

Das digitale Notariat soll das Wirtschaften erleichtern

Die Notare wollen den Gerichten Arbeit abnehmen. Auch für Unternehmer sollen die Online-Services Vereinfachungen bringen.

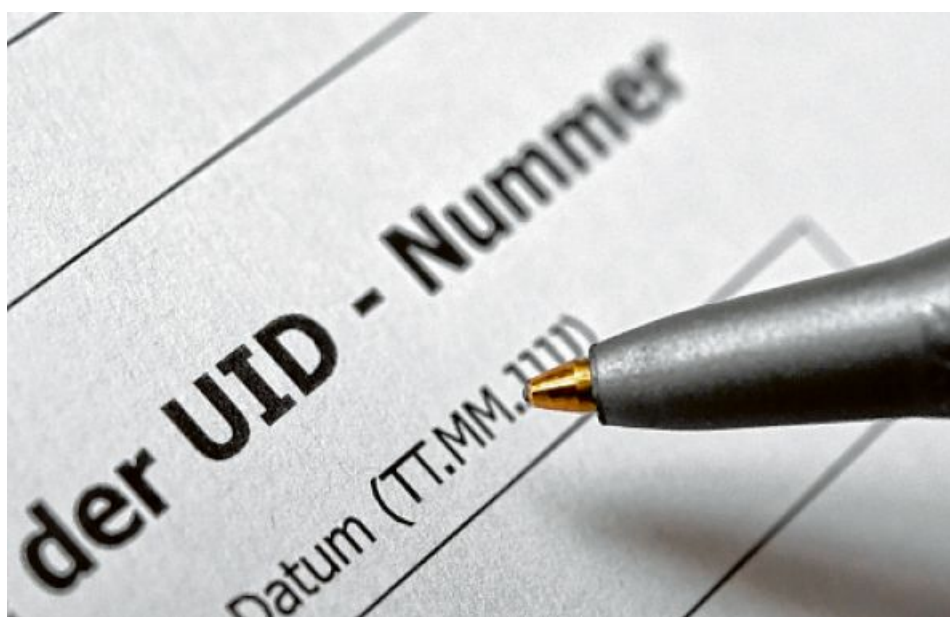
Wien – Nachdem die Online-GmbH-Gründung 2019 per Gesetz in Kraft getreten ist, soll der Digitalnotariatsakt nun auch auf andere Gesellschaftsformen und Rechtsbereiche ausgeweitet werden. „Wir wollen die Digitalisierung verstärkt ausrollen“, sagte Notariatskammer-Präsident Michael Umfahrer zur APA.

In Zukunft soll demnach beispielsweise auch das Übertragen von Gesellschaftsanteilen über das digitale Notariat möglich sein. Auch das Unternehmer-Serviceportal (USP) der Republik, das seit zwei Jahren für Gründungen von Ein-Personen-Gesellschaften zur Verfügung steht, kooperiert künftig mit Österreichs Notaren. Eine „wechselseitige Verlinkung der Gründungsseiten“ werde eingerichtet. Dazu wurde im Sommer

ein Abkommen zwischen Wirtschaftsministerium und der Notariatskammer unterzeichnet.

„Das Ministerium gibt uns die Möglichkeit, als ‚One-Stop-Shop‘ zu agieren“, erklärte Umfahrer. Die Notare könnten etwa Steuernummern, Umsatzsteuer-Identifikationsnummern (UID) oder Gewerbenummern aus einer Hand vergeben. „Das werden wir im Laufe des Jahres in den Echtbetrieb umsetzen können“, stellte Umfahrer noch für heuer in Aussicht.

Im türkis-blauen Regierungsprogramm enthalten sei „eine Entlastung der Justiz durch Notariate“, stellte der Ständesvertreter zufrieden fest. „Wir sind bereit, hier zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, zum Beispiel, dass der Notar die Eintragung ins Firmenbuch durchführen kann“, betonte



Notare können UID-Nummern und andere Leistungen aus einer Hand vergeben.

Foto: APA/Schlagner

Umfahrer. Doch auch in Verlassenschaftsverfahren könnten die 521 österreichweit zugelassenen Notare als Gerichtskommissäre „weitere Aufgaben übernehmen“. Auch dort sei eine forcierte Digitalisierung dringend notwendig. „Wir schieben immer noch die Papierakte zwischen den Gerichten und den Notaren hin und her“, merkte der Präsident der Österreichischen Notariatskammer kritisch an.

Die Grunderwerbssteuer und die (seit 2012

geltende) Immobilienertragsteuer (ImmoEST), die jährlich über eine Milliarde Euro in die Staatskasse spülen, würden bereits zur Hälfte von Notaren

abgewickelt. Diese heben die Steuer ein, machen für das Finanzamt die Steuererklärungen und überweisen das Geld dann an die Republik. (APA)

GUTMANN

Hier versorgen wir.



Jetzt HOLZ* einlagern!

*PELLETS, BRENNHOLZ, HOLZBRIKETTS

+43 50 2277 6431 / gutmann.cc

In Handelsfragen

wollen die USA und China (im Bild die Präsidenten Trump und Jinping) künftig mehr kommunizieren. Um Konflikte beizulegen, sind regelmäßige Treffen geplant. Sie sollen alle sechs Monate stattfinden. (APA, Reuters)



Archivfoto: AFP

Polen kritisiert Nord Stream 2

Warschau – Vor dem Treffen von Deutschlands Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin hat Polen scharfe Kritik an der Ostsee-Gaspipeline Nord Stream 2 geübt. Sie sei „ein

Schritt in die falsche Richtung“, sagte der Ministerpräsident Mateusz Morawiecki der Welt. Vor allem ein Szenario bereitet ihm Sorgen: „Moskau darf nie in der Lage sein, die EU mit einem Gaslieferstopp zu erpressen.“ (APA, AFP)

Tiroler Tageszeitung

Ihr Leben in den eigenen vier Wänden

Mehr zu Wohnen und Lifestyle finden Sie auf tt.com

immo.tt.com